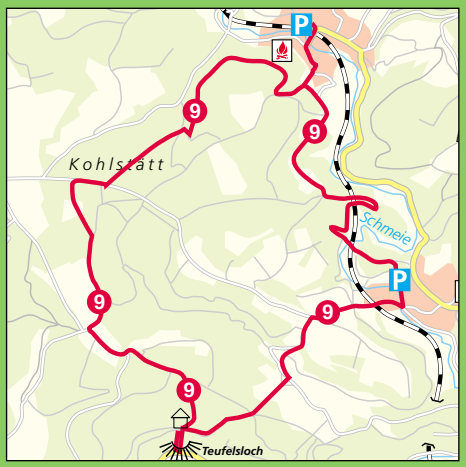


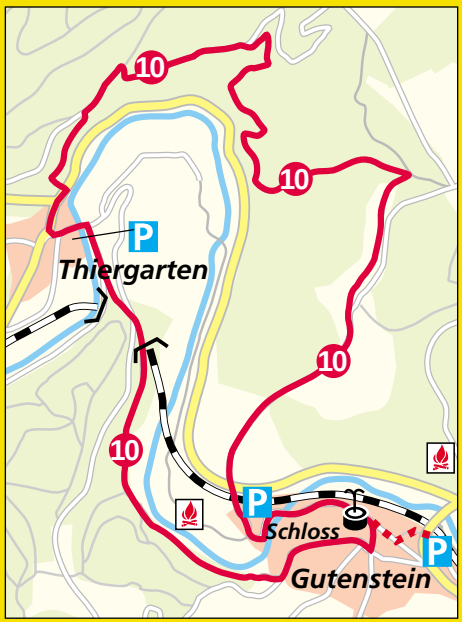
Rundwanderweg S1
Ins idyllische Schmeiental
Strecke:
11 km – ca. 3 Stunden
Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Oberschmeien oder Wanderparkplatz Unterschmeien

Tour 9

9

Tour 9 Ins idyllische Schmeiental

Oberschmeien ist im 14 Jh. in hohenbergischem Besitz und gelangt über verschiedene Herrschaften 1806 an Hohenzollern. Die barock ausgestattete Kirche St. Georg weist im Chorraum Fresken aus dem 14. Jh. auf.
Vom Wanderparkplatz Oberschmeien wandern wir durch die Bahnbrücke, die Weidenbühlstraße hoch bis zum letzten Haus. Hier steigen wir auf einem Asphaltweg den Wald hoch, um nach 200 m rechts in eine Kalkstraße abzubiegen. Auf diesem Waldweg bleiben wir. Nach 15 Minuten führt der Weg kurz rechts abwärts, dann aber wieder links weiter bis zur Gemeindeverbindungsstraße nach Stetten.
Wir wandern auf der Straße 100 m rechts weiter, biegen dann links ab in einen Waldweg. Auf diesem bleiben wir und wandern später am Waldrand immer geradeaus weiter.
Wir erreichen den Stettener Weg, biegen links ab, wandern auf der Asphaltstraße 300 m, bleiben dann aber auf der Höhe und gehen geradeaus auf einem Kiesweg weiter. Nach 400 m zweigen wir rechts ab zur Schutzhütte Teufelsloch. Rechts führt ein Weg zum Aussichtspunkt Teufelslochfelsen (300 m).
Vom Aussichtspunkt hat man einen schönen Blick auf das Donautal, die Ruine Dietfurt und das Dorf Vilsingen.
Wir kehren zur Hütte zurück und wandern in östlicher Richtung auf einen Pfad weiter. Nach 500 m kreuzen wir einen Waldweg, steigen dort zunächst im Wald, dann auf einem Feldweg ab bis zu einer Betonstraße. Dort wandern wir 100 m links weiter, um dann auf einem Wiesenweg die Talsenke zu queren. Auf der Asphaltstraße geht es dann über die Höhe Unterschmeien zu.
Unterschmeien, ein reizvoll gelegener Ort, mit hoch auf dem Felsen stehender barocker Kapelle, wurde bereits im 15. Jh. genannt.
In Unterschmeien queren wir die Schmeie und biegen kurz nachher links zum Wanderparkplatz ein. Wir wandern die Schmeie aufwärts an schönen Felsformationen vorbei, unterqueren die Bahn und kurz darauf das Tal, steigen über den Schmeiesteg in den Wald auf. Der Weg führt rechts eben weiter. Nach einer Kehre steigen wir rechts hoch, kommen auf einen Felsrücken, zweigen dort im spitzen Winkel links ab und wandern bis zu einer Wegspindel. Dort halten wir uns rechts und gehen nach Waldaustritt auf ebenem Weg Oberschmeien zu.



Rundwanderweg G2
Vom historischen Ort durch Felspfade nach Thiergarten
Strecke: 9 km – ca. 2,5 Stunden
Ausgangspunkt: Gutenstein
Parkplatz bei der Donaubrücke

Tour 10

10

Tour 10 Gutenstein – Thiergarten

Vom Parkplatz aus gehen wir nach der Bahnlinie rechts ab in Dorfmitte, kommen an dem Schneckenbrunnen vorbei.Gutenstein, eine alemannische Siedlung, in der man in frühchristlicher Zeit eine silberne Schwertscheide gefunden hat. Auf dem Felsen oberhalb der Donau stand im Mittelalter eine Burg, nur wenige Mauerreste sind mehr zu erkennen. Das Schloss wurde von dem Malefizschenken von Castell im 18. Jh. erbaut.
Wir wandern in Richtung Thiergarten weiter über die Holzbrücke, steigen leicht bergan, queren die Bahn und die Donautalstraße L 277. Auf der gegenüberliegenden Asphaltstraße führt der Weg ca. 1,5 km leicht bergauf. Nach dem Wegkreuz biegen wir links in einen befestigten Waldweg ein, der auf der Höhe nach links abbiegt. Nach 300 m verlassen wir links den Fahrweg auf einem breiten Pfad. Wir kommen nach 10 Minuten an den Rabenfelsen, von dem aus wir rechts auf schmalem romantischem Hangweg weitergehen. Dieser endet in einem Waldweg. Auf den nächsten befestigten Fahrweg biegen wir nach links ab. Nach 1 km führt nach links ein schmaler Pfad abwärts. Am Lichtmasten vorbei erreichen wir die Donautalstraße L 277, der wir nach rechts folgen.
Thiergarten hieß früher Weiler. Im 16. Jh. wurde der Ort umbenannt, weil die Herren von Zimmern hier ein Wildgehege anlegten. Im 17. Jh. errichteten die Fürstenberger eine Eisenhütte, die bis ins 19. Jh. Bohnerze verarbeitete.
An der Gaststätte Hammer queren wir die Straße und erreichen abwärts die Donaubrücke. Nach der Brücke geht es rechts auf breitem Fußweg vor dem ersten Haus bergan. Wir erreichen einen befestigten Waldweg, dem wir 200 m nach rechts folgen, sodann biegen wir links in einen unbefestigten Waldweg ein. In der Talmulde führt nach links ein schmaler Pfad weiter der Donau entlang. Über einige Stufen erreichen wir die Asphaltstraße und gehen nach links. Vor dem Schloss biegen wir rechts ab, an dem Bürgerhaus und der Kirche vorbei erreichen wir wieder den Ausgangspunkt.